VERANSTALTUNGSORT

CINEMA
Warendorfer Str. 45, 48145 Münster

Programmänderungen vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor
Besuch der Veranstaltung unter:

www.dielinse.de/drehbuch-geschichte-2026

KARTEN

www.cineplex.de/muenster

EINTRITT

7 € / 5 € ermäßigt*

*mit Ausweis; für Schüler:innen
Studierende, Münster-Pass-Inhaber:innen,
BFD-Leistende und Schwerbehinderte

BILDNACHWEISE

TITEL

CIVIL WAR · DCM Film Distribution GmbH

INNENTEIL

CIVIL WAR · DCM Film Distribution GmbH
NASSER ASPHALT · Inter West Film, Beta Film
SEPTEMBER 5 · Constantin Film
DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM · Studiocanal Deutschland
KOLLEKTIV – KORRUPTION TÖTET · Cinephil
VERMISST · Park Circus
SCHTONK! · Croco Film

c/o LWL-Medienzentrum für Westfalen,
Fürstenbergstraße 13-15, 48147 Münster

IN KOOPERATION MIT

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Münster

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Münsterland

LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

Geschichtsort Villa ten Hompel

LWL-Literaturkommission für Westfalen

Die Veranstaltungsreihe ist Teil der bundesweiten Aktion »Tag der Demokratiegeschichte« unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

TAG DER DEMOKRATIE GESCHICHTE

DREHBUCH GESCHICHTE

LWL-Medienzentrum für Westfalen
Die Linse – Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit

DIE LINSE

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

Ob als Kontrollinstanz politischer Macht, Dokumentation von Krisen und Kriegen oder als Motor von Skandalisierung – Journalismus prägt unser Bild von der Welt. Die diesjährige Filmreihe „Drehbuch Geschichte" beleuchtet, wie unterschiedlich diese Rollen im Kino dargestellt werden und wie sie sich in den letzten Jahrzehnten verändert haben: zwischen investigativer Aufklärung, politischem Druck, moralischen Dilemmata und der Versuchung, Nachrichten als Sensation lediglich zu Ware werden zu lassen.

Die ausgewählten Filme spannen einen Bogen von klassischen Werken über politische Drama- und Dokumentarformate bis zu aktuellen Produktionen. Gemeinsam zeigen sie, wie Journalismus in Extremsituationen funktioniert – und manchmal versagt. Ein Panorama journalistischer Rollenbilder und Herausforderungen.

Alle Filme werden durch Fachleute eingeführt.
Im Anschluss an die Vorführungen besteht Gelegenheit zu Gesprächen und Diskussionen.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, mit uns den Einfluss von Medien auf Politik, Öffentlichkeit und persönliche Lebenswege kritisch zu hinterfragen – und sich bewusst zu machen, wie sehr unsere Wahrnehmung von Ereignissen von denjenigen geprägt wird, die darüber berichten.

Prof. Dr. Markus Köster
Jessica Best
LWL-Medienzentrum
für Westfalen

Jens Effkemann
Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.,
Bezirksverband Münster

Dr. Julia Paulus
LWL-Institut für westfälische
Regionalgeschichte

Thomas Köhler
Karolin Engel
Geschichtsort
Villa ten Hompel

Stefan Querl
Gegen Vergessen –
Für Demokratie e.V.,
Münsterland

Prof. Dr. Stefan Höppner
LWL-Literaturkommission
für Westfalen

Jens Schneiderheinze
Die Linse e.V., Münster

Di. 17. März, 18:00 Uhr

Civil War

(USA/Großbritannien 2024 · Regie: Alex Garland, 108 Min.)

Ein Team von Journalistinnen und Journalisten versucht in dieser düsteren Zukunftsvision, während eines Bürgerkriegs in den USA in die Hauptstadt zu gelangen, um den Präsidenten zu interviewen. Alex Garland beleuchtet die Rolle der Presse in einem von Polarisierung und Extremismus beherrschten Land.

Di. 24. März, 18:00 Uhr

Nasser Asphalt

(Deutschland 1958 · Regie: Frank Wysbar, 89 Min.)

Berlin 1950: Der junge Reporter Greg Bachmann (Horst Buchholz) ist überglücklich, als rechte Hand des Starreporters Cesar Boyd (Martin Heldt) arbeiten zu dürfen. Doch bald muss er feststellen, dass gut verkäufliche Lügen die Nachrichten bestimmen. »Nasser Asphalt« ist eine bemerkenswert frühe Kritik am Sensationsjournalismus. Der Film mit Horst Buchholz und Martin Heldt vermittelt, wie leicht gerade in der angespannten Atmosphäre des »Kalten Krieges« Falschinformationen in Umlauf zu bringen waren.

Di. 31. März, 18:00 Uhr

September 5

(Deutschland/USA 2024 · Regie: Tim Fehlbaum, 95 Min.)

München, 5. September 1972, zehnter Wettkampftag der Olympischen Sommerspiele. Palästinensische Terroristen überfallen das olympische Dorf und nehmen neun israelische Sportler als Geiseln. Tim Fehlbaums Inszenierung der Live-Berichterstattung des ABC-Sports-Teams regt dazu an „sich Gedanken […] zu machen über die Komplexität von Krisenberichterstattung und über die Macht der Bilder."
(epd Film)

Di. 14. April, 18:00 Uhr

Die verlorene Ehre der Katharina Blum

(Deutschland 1975 · Regie: Volker Schlöndorff, Margarethe von Trotta, 106 Min.)

Die junge Katharina Blum verbringt die Nacht mit einem mutmaßlichen Terroristen und gerät ins Visier von Polizei und Medien. Angefeindet und diffamiert greift sie schließlich selbst zur Waffe. Basierend auf der gleichnamigen Erzählung von Heinrich Böll, der am Drehbuch beteiligt war, beleuchtet der Film die Machenschaften der Boulevardpresse vor dem Hintergrund der bundesdeutschen Terrorjahre.

„Die Presse kann eines der größten Kontrollorgane jeder Regierung sein. Aber damit das funktioniert, muss man der Presse vertrauen. Sie wird aber teilweise von externen und internen Kräften untergraben und dämonisiert."

Alex Garland

Regisseur »Civil War«,
Frankfurter Rundschau

Di. 21. April, 18:00 Uhr

Kollektiv – Korruption tötet (Dokumentation)

(Rumänien/Luxemburg 2019 · Regie: Alexander Nanau, 109 Min. · Original mit Untertitel)

Nach dem Brand eines Musikclubs in Bukarest sterben 2015 zahlreiche Opfer in Krankenhäusern. Ein Team der Sport-Zeitung Gazeta Sporturilor deckt einen dafür maßgeblich verantwortlichen Betrugs- und Korruptionsskandal im rumänischen Gesundheitssystem auf. Die Berichterstattung löst eine politische und soziale Protestbewegung gegen die Misswirtschaft im Land aus, die schließlich Neuwahlen herbeiführt.

Di. 28. April, 18:00 Uhr

Vermißt

(USA 1982 · Regie: Constantin Costa-Gavras, 122 Min.)

Als ein amerikanischer Schriftsteller während des chilenischen Staatsstreichs im September 1973 verschwindet, begeben sich seine Frau und sein Vater (Sissy Spacek und Jack Lemmon) auf die Suche nach ihm. Je tiefer sie in die Machenschaften der Putschisten und des CIA eindringen, desto mehr schwindet ihr Vertrauen in ihre eigene Regierung.

Di. 12. Mai, 18:00 Uhr

Schtonk!

(Deutschland 1995 · Regie: Helmut Dietl, 110 Min.)

Komödie über den größten Presseskandal der deutschen Nachkriegsgeschichte, die Vermarktung gefälschter Hitler-Tagebücher durch die Wochenzeitschrift Stern im Jahr 1983. Der Film wartet mit einer deutschen Starbesetzung auf und attackiert als „grell-freche Posse mit grotesken Zügen […] gesellschaftliche Doppelmoral sowie die ‚Wiederholbarkeit von Geschichte'".
(Lexikon des internationalen Films)